

Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Henry Frey PHOTOGRAPHER
421 LACKAWANNA AVE. SCRANTON PA.
PORTRAIT VIEWS REPRODUCTIONS
PASTEL & WATER COLOURS
PORCELAIN & INDIA INK PICTURES
WINDOW TRANSPARENCIES, &c.

Eisenbahn Zeitabelle.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn.
In Kraft den 11. August 1901.

Südl.-Berl. Scranon für New York
um 1.40, 3.00, 5.55, 7.50, 10.05, Fern: 12:49, 3.20, 3.45, 5.00 u. 8.30 Nachm. für New York u. Philadelphia, um 7.50 u. 11.05 Fern: 12.49 und 3.45 Nachmittags. für Lohbanna, 6.10 Nachmittags.

Nördl.-Berl. Scranon für Buffalo um 1.15, 6.22 u. 9.00 Fern: 1.30, 3.52, 7.05 und 11.35 Nachm. für Binghamton und Binghamton, um 10.20 Fern: um 1.05 Nachm. für Oswego, Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.22 Fern: 1.30 und 3.52 Nachm. Oswego, Syracuse und Utica um 6.22 Fern: laut täglich, ausgenommen Sonntage. für Montreal um 9.40 Fern: 1.05 und 7.05 Nachm. Adirondack Accommodation, um 4.10 und 6.15 Nachmittags.

Bloomburg Division—Berl. Scranon für Northumberland um 6.45, 10.05 Fern: 1.30 und 6.10 Nachm. für Plymouth um 8.40 Fern: 1.15 und 6.10 Nachmittags.

Sonntags-Tag.
Südl.-Berl. Scranon um 1.40, 3.00, 5.55, um 10.05 Fern: 3.20, 3.45 und 5.00 Nachm.

Nördl.-Berl. Scranon um 1.15, um 6.22 Fern: 1.30, 3.52, 7.05 und 11.35 Nachm.

Bloomburg Division—Berl. Scranon um 10.05 Fern: um 6.10 Nachm.

Walten der Truist.

Leitende Theilhaber des großen Flug-Truist, der fürlich in New York mit einem Stammkapital von \$100,000,000 Körperschaftsrechte erlangt hat, hielten im Auditorium Hotel in Chicago eine Versammlung ab. Der neue Truist gehört zu den größten, die bisher gegründet wurden. Richter W. A. Vincent, Rechtsbeistand der Gründer, gab folgende Erklärung: „Dreihunderttausend der großen Flugfabrikanten des Landes sind in der neuen Corporation vereinigt, die nun fast genug ist, die Produktion auf ihrem Arbeitsfelde regeln zu können. Eröberung der ausländischen Märkte ist der Hauptzweck der Vereinigung: Die einzelnen Unternehmer haben bisher in Brasilien, Mexiko, Belgien und anderen fremden Ländern nicht mit gleichem Erfolg mit den deutschen und englischen Fabrikanten zu konkurrieren vermocht; die Vereinigung wird die Kosten unserer Produkte verringern und damit den Wettbewerb im Ausland erfolgreicher machen.“

Deutscher Amerikaner Bürger wegen Militärdienst verfolgt.

Wieder einmal ist ein Deutschamerikaner in seiner früheren Heimat wegen militärdienstlicher Angelegenheiten belästigt worden. Oscar Deebner, gegenwärtig in Worcester, Mass., anlässlich seit 20 Jahren ein Bürger der Vereinigten Staaten, hat Befehl erhalten, die Kapitulation 1. Oktober den Behörden Deutschlands zu verlassen, weil er sich seinerzeit dem Militärdienst entzogen habe. Er appellierte vergeblich an das deutsche Kriegsministerium. Die Ausweisung ist für ihn um so schlimmer, da er sich nicht auf einem bloßen Vergnügungs-Besuch in Deutschland befand, sondern als Vorkämpfer der Berliner Zweigfabrik der „Müllerschen Cartrige Welt Co.“ engagiert worden war. Er war schon im letzten März nach Berlin zurückgekehrt und anfangs unbedrängt geblieben.

„Vokal-Anzeiger“ niebt den Duren Öffnung.

Der Berlin „Vokal-Anzeiger“ schließt einen Artikel über die Nachrichten der Duren wie folgt: „Wer will die tapferen Duren dafür tadeln, daß sie auf ihren schließlichen Erfolg hoffen, wenn auch die Mächtige nicht dazwischen treten. Die Amerikaner kämpfen acht Jahre, oft unter widrigen Verhältnissen, bis es ihnen gelang, das englische Joch abzuschütteln. Die Unabhängigkeit der Durenstaaten ist noch nicht verloren.“ Der Wind pfeift in Berlin jetzt bezüglich der Warenfrage aus einem anderen Loch. Es heißt, daß der Präsidentenwechsel in den Vereinigten Staaten etwas damit zu thun hat, denn man weiß, daß Präsident Roosevelt die tapferen Duren hochschätzte und ihnen die Aufrechterhaltung ihrer Unabhängigkeit gönnt.

Wird gerechtfertigt.

Im „Nutmeg“-Staate begeht ein Gatte, der seine Frau in den Armen eines Liebhabers überläßt und diesen erschießt, seinen Mord. Diese Entscheidung hat Appellrichter E. Baldwin abgegeben. Daß dieser strenge Jurist dem Mörder George Ganz einen neuen Prozeß bewilligt hat, überrascht einigermassen. Ganz erschloß seinerzeit, seinen langjährigen Freund George Goering, der ihm seine Gattin abspenstig gemacht hatte. In seiner Entscheidung sagt Richter Baldwin: „Das Gesetz anerkennt die Aufregung, welche sich eines Mannes bemächtigen muß, wenn er seine Frau beim Ehebruch überläßt. Wenn ein Mensch, dessen häusliches Glück in dieser Weise gestört wird, den Schänder seiner Ehre tödtet, so ist er deshalb kein Mörder. Der Beweis, daß die Frau sich mit ihrem Geliebten vergangen hatte und von dem Gatten „in flagranti“ ertappt wurde, rechtfertigt die Mordthat. Ganz handelte in gerechtfertigtem Zorn, den er nicht zu bemeistern vermochte.“

Mohammedanische Todtenbräuche.

Der unerschütterliche Glaube an das Kismet, der jedem Mohammedaner von seiner frühesten Kindheit an eingepflanzt wird, läßt den strenggläubigen Moslim dem Tode ruhig in's Auge sehen. „Wenn Gott es will“, lautet die ständige Phrase, welche dem Moslim in Fleisch und Blut übergegangen ist. „Was in der Wiege geschoulet wurde, muß das Großlicht verfahren“, lehrt ein alter Spruch, und „Es ließe sich schwer sterben, wenn auch nur Einer leben bliebe“, sagen die alten Mohammedaner, die sich so gern mit Gesprächen über Tod und Sterben befassen. Nur der plötzliche Tod, der dem Menschen nicht gestattet, seine Rechnung mit dem Himmel zu machen und seine Angelegenheiten auf Erden zu ordnen, ist ihnen unwillkommen. Er gilt als Strafe Gottes. Krankheiten, namentlich das Fieber, werden als Sendboten des Todes angesehen, die den Menschen mahnen sollen, sich für die Reise nach dem Jenseits, dem wahren Vaterlande aller Menschen, würdig vorzubereiten und über seinen irdischen Besitz nach Recht und Gerechtigkeit zu verfügen.

Darum macht der Moslim bei Erkrankungen sein Testament, indem er den Kadi zu sich ruft und ihm seinen letzten Willen diktiert. Das Testament schiebt gewöhnlich in der Formel: „Wenn ich sterbe, bleiben diese Verfügungen aufrecht; wenn ich genes, bleibe mein, was mein war.“ Jedes Testament enthält Bestimmungen über Vermächtnisse für kirchliche Zwecke, namentlich für die Mohammedaner gern für sich Seelenheil, indem er gewisse Summen für Verrichtung von Gebeten vermachet. Reiche Leute stiften Moscheen, Wasserleitungen und dergleichen und setzen für ihre Erhaltung namhafte Summen aus.

Stirbt ein rechtgläubiger Moslim, so vertritt der Muftiz sein Ableben dem Märker der Moschee mit einer in arabischer Sprache gesprochenen Formel. Der Rechtgläubige, der diese Formel vernommen, sagt „Allah sei ihm gnädig!“ und läßt noch dem Trauerhause, um dem Toten das letzte Geleit zu geben. Das Begräbnis erfolgt immer am Tage des Ablebens. Der Tote wird vorher auf eine Tragbahre gelegt und entleert. Der Hofscha vertritt dann an sich und am Leichnam die rituelle Waschung und spricht ein Gebet. Dann stellt er den Leichnam ein und spült ihn mehrmals mit lauwarmem Wasser ab. Weißliche Leichen werden von den Frauen der Hofschas gewaschen. Nach vollzogener Waschung wird der Leichnam in ein weißes Leinwand und auf ein Brett gelegt, an welchem Querleisten angebracht sind für die Träger. An der Kopfseite befindet sich ein aufrecht stehender Stab, an dem ein weißer Mantel befestigt ist, der den Leichnam bedeckt. Ein Jungling oder ein weibliches Wesen zu Grabe getragen wird. Ein Turban bezieht einen verheirateten, ein Fes ein ledigen Mann. Weibliche Leichen erhalten feineres Abgehien.

Am Morgen des morgigen Tages, so wird die Leiche in den Vorhof der Moschee gebracht und von dort nach dem Mittagsgebete zu dem Gottesacker getragen. Die Träger wechseln fortwährend ab und die Leiche wandert ununterbrochen von einer Schulter zur anderen. Vor jedem Friedhofe liegt ein rechteckiger Stein, auf den die Tragbahre mit der Leiche gestellt wird, während der Hofschas das Totengebet verrichtet.

Nach dem Totengebet hält der Hofschas ein Totengebet, indem er sich an die Anwesenden mit der Frage wendet: „War der hier oder ein liegende Tote im Leben ein guter Mensch?“ Die Leute rufen „ja“, auch wenn das Gegenstück wahr ist, denn es ist fündhoff, von Toten Böses zu hören. Wer die Missethaten eines Verstorbenen verschweigt, dessen Sünden wird Gott verschweigen. Hierauf wird die Tragbahre bis zum Grabe getragen. Zwei der nächsten Angehörigen des Toten steigen in das Grab und nehmen den Leichnam in Empfang, den sie mit dem Kopf in der Richtung nach Mekka niederlegen. Das Leichentuch wird losgebunden und die Leiche mit nachträglich aufgestellten Brettern bedeckt, damit sie von den Schollen nicht getroffen werde. Am dem vollendeten Grabe berichtet der Hofschas abermals ein Gebet, worauf das Volk sich zerstreut. Nur der Hofschas bleibt stehen und wartet. Nach dem Vollzuge kommen jetzt die Engel, welche den Toten einer Prüfung in Bezug auf seinen Lebenswandel unterziehen.

War der Verstorbene bei Lebzeiten ein rechtgläubiger Moslim, so tragen die Engel seine Seele in's Paradies, das Grab erweitert sich, damit der Leib nicht von den Schollen gedrückt werde. Der Körper des Gerechten wird bis zum Tage des großen Gerichtes nicht verweseln. War der Verstorbene im Leben kein rechtgläubiger Moslim, so wird seine Seele der Hölle überliefert und gelangt in jenes Stodtwort, das sie verdrießlich über seinen Leib verdient hat. Ist dies geschehen, dann zieht sich die Erde, in welcher der Körper ruht, fest aufeinander, daß der Leib völlig gedrückt wird. Die Qualen der Verdamnten können durch fleißiges Beten frommer Hofschas gemildert werden, die natürlich für ihre Mühe reichliche Entlohnung verlangen.

Veriefelungsstände.

Welche seit 300 Jahren ununterbrochen im Dienste sind, gibt es in Las Cruces, N. M.

Das Bafelballepiel wurde von den Amerikanern auch in San Juan, Puerto Rico, eingeführt. Es ist eine Bafelballeig gebrüht worden, welcher bereits sechs „Teams“ angehören, darunter eines aus Portoricanern, die großes Vergnügen an dem hübschen Sport finden und vortreffliche Spieler zu werden versprechen.

Neue Kriegsschule.

Der Kriegsminister hat \$100,000 für die Errichtung einer neuen Kriegsschule in Verbindung mit den Baracken in Washington bewilligt. Die jetzt in Willeit's Point, New York, befindliche Schule für Militär-Ingenieure soll ebenfalls nach Washington verlegt und mit Hilfe eines Teiles jener \$100,000 wesentlich erweitert werden. Die Kriegsschule in Washington soll, ist die größte in der Welt werden.

Australien nimmt nur Leute auf, welche schreiben können.

Der Londoner „Times“ wird aus Melbourne gemeldet, daß der Premierminister Barton es in Abrede stellt, daß Chamberlain das Gesetz zur Beschränkung der Einwanderung nach Australien in Vorschlag brachte. Das Gesetz schreibt vor, daß ein Einwanderer 50 Wörter in englischer Sprache schreiben muß, wie sie ihm von einem der Einwanderungs-Inspektoren diktiert werden mögen. Mr. Barton erklärt, die Mehrzahl der Mitglieder des Parlaments sei dafür, daß die Erziehungssprache nicht nur in der englischen, sondern in irgend einer europäischen Sprache abgelehrt werden soll.

Welfas's Saal von der deutschen Orientgesellschaft entbedt.

Die Meldung, daß die Expedition der deutschen Orientgesellschaft im Saal Welfas's in Babylon, wo bei einem Verlage des Königs und der Großen der Reiches das Welfas's in der Wand erschienen sein soll, entbedt habe, bestätigt sich. Nach der telegraphisch übermittelten Beschreibung ist der Tempel ein mächtiger Bau, achtzehn Meter breit und 52 Meter lang. In den vielen Verzierungen, welche sich die deutsche Orientgesellschaft um die topographische Erforschung Babylons erworben hat, sagt diese Entdeckung ein neues hinzu. Man zweifelt in wissenschaftlichen Kreisen nicht mehr, daß es in Babel auch gelingen wird, die Ueberreste der berühmten hängenden Gärten der Semiramis der Nebuladnegers aufzufinden, welche vermuthlich der nördliche Hügel der Stadt birgt.

Notlage.

Die großen Synamor Eisenwerke in Oberhausen haben den Betrieb eingestellt. Dies ist ein Beweis der großen Notlage, in welcher sich die Stahl-Industrie befindet. Ein Zollrück würde sie ruinieren. Dieser Tage haben denn auch der Verein zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen der Saar-Industrie sowie die Süddeutsche Gruppe des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller zum Zolltarifgegenstand Stellung genommen. Ihr Beschluß lehnt sich an den vom Directorium des Centralverbandes deutscher Industrieller in Baden-Baden gefassten Beschluß an, in welchem u. A. ausgesprochen war, daß das Directorium die ersten Bedenken gegen die Bestimmungen des Gesetzentwurfs habe. Vor Allem dürfe die „Getreide-Politik“ nicht auslaggebend für die ganze Handelspolitik sein.

Tollstos's Ansicht über die russisch-französiche Allianz.

Graf Tollstos, kürzlich um seine Meinung über das franko-russische Bündnis befragt, sagte: „Dieser seltsame, unfehlige Bund kann keinen anderen, als einen höchst schlimmen Einfluß auf die Wohlfahrt der beiden Völker und auf die Civilisation überhaupt haben. Die französische Regierung, die Presse und derjenige Teil der französischen Gesellschaft, welche das Bündnis lobt, haben bereits große Zugeständnisse gemacht und werden geneigt sein, noch größere zu machen. Sie compromittieren dadurch ihre Traditionen als ein freies, humanes Volk, um vorgeblich oder wirklich ein zu sein mit den Zielen und Gefühlen der despotischen, rücksichtslosen und grausamen aller Regierungen Europas.“

„Dies war und wird sein ein großer Verlust für Frankreich, noch mehr aber für Rußland, auf welches das Bündnis, wenn es andauert, einen noch schlimmeren Einfluß üben wird. Seit der unglücklichen Allianz beachtet die russische Regierung Europa's öffentliche Meinung, die sie vormals fürchtete, nicht mehr. Da es sich durch die Freundschaft einer Nation unterstützt fühlt, die für die erleuchtete Welt galt, wird es täglich rücksichtslicher, despotischer und grausamer.“

Ratard kann nicht flüchten werden.

Das ist eine Applikation, da sie den Weg der Freiheit nicht erreichen können. Ratard ist eine Frau- oder Situations-Frau und um sie zu helfen, müßt ihr innerliche Delimitation nehmen. Ratard's Kur wird eingeleitet und wird sich auf das Blut und die idelntliche Verhältnisse. Ratard's Kur ist eine Quacksalber-Heilung. Sie wurde seit Jahren von einem der besten Ärzte des Landes verwendet und ist ein regelmäßiges Rezept. Sie besteht aus den besten bekannten Zutaten verbunden mit den besten Heilmitteln, die die Welt kennt, welche die Hölle überliefert werden. Die vollkommene Verbindung der zwei Bestandteile ist es, was sich wunderbare Resultate bei der Heilung von Ratard's Kur herbeiführt. Es ist eine Heilung, die sich nicht durch irgendwelche anderen Heilungsmittel ersetzen lassen. Es ist ein Heilmittel, das die Hölle überliefert werden. Die vollkommene Verbindung der zwei Bestandteile ist es, was sich wunderbare Resultate bei der Heilung von Ratard's Kur herbeiführt. Es ist ein Heilmittel, das die Hölle überliefert werden. Die vollkommene Verbindung der zwei Bestandteile ist es, was sich wunderbare Resultate bei der Heilung von Ratard's Kur herbeiführt. Es ist ein Heilmittel, das die Hölle überliefert werden.

Vermischtes Inland.

Das Douglas House in Soughton, Mich., brach ein Feuer aus, welches Es verunglückte Niemand. Der Schaden beläuft sich auf etwa \$100,000.

In dem Mississippi-Hotel zu Clayton, La., brach ein Feuer aus, welches schließlich zwei Häusergevierte in Asche legte und einen Schaden von etwa \$100,000 anrichtete.

Ein Schwarm Bienen hat in der Reiterkaserne des General Robert C. Lee zu Richmond, Va., sein Heim aufgeschlagen. Hof und Reiter sind voller Bienen und süßen Honigs.

Rev. Hermann D. Borries, einer der ältesten Rabbiner des Landes, ist in Portland, Oregon, an Altersschwäche und Lungenerkrankung gestorben. Herr Borries erreichte ein Alter von 81 Jahren.

In Helena, Mont., wurde James Edward Brady mit Gewalt aus dem Gefängnis geholt und drei Woch davon an einem Laternenpfahl aufgehängt. Der Kerl hatte ein fünfjähriges Mädchen verewaltigt.

Präsident Roosevelt ist der jüngste Präsident, den die Staaten gehabt haben. Er hat das hohe Amt im Alter von 43 Jahren übernommen, wogegen General Grant, der nächst jüngere mit 47 Jahren die Präsidentschaft antrat.

Der Waarenpeicher von A. S. Leach & Co. an 15. Straße und Columbiade Avenue in Philadelphia wurde durch Feuer fast ganz zerstört. Der Schaden an den Baulichkeiten wird auf \$40,000 und derjenige an Waaren auf \$500,000 geschätzt.

Nach vierzigjähriger Ehe schlug der 60 Jahre alte Farmer Frederick W. Hartmann bei Hobart, Ind., im Streit wegen Gelbangelegenheiten seiner Frau den Schädel ein und beging dann Selbstmord, indem er sich selbst eine Kugel durch den Kopf jagte.

Die Westinghouse Elektrizitäts-Gesellschaft in Pittsburg will bei der Station Stewart an der Pennsylvania-Bahn, nur eine kurze Strecke östlich von Pittsburg, für etwa \$5,000,000 eine neue Fabrikanlage errichten lassen, in welcher etwa 2,000 Mann Beschäftigung finden sollen.

Der Gemeine Peter S. Devine von der Schwadron H des 11. Cavallerie-Regiments wurde zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt, weil er seiner Freude über die Ermordung des Präsidenten McKinley laut Ausdruck gegeben hatte. Außerdem ist er aus dem Militärverbande ausgeschlossen worden.

Die Exekutiv der Textilarbeiter in Fall River, Mass., hat beschlossen, daß der anfänglich auf letzten Montag angelegte Streik der dortigen Weber erst nach zwei Wochen in Scene gesetzt werden soll, wenn die Fabrikbesitzer mittlerweile nicht die verlangte fünfprozentige Lohnerhöhung bewilligen.

Dr. Young, der Geistliche einer Presbyterianer-Gemeinde in Pittsburg, hat in einem Vortrage erklärt, daß ihm der deutsche Sonntag weit besser gefalle, als der amerikanische. Es gibt ja noch viele andere Leute, die das schon längst gesagt haben; die Beschäftigung leitens eines amerikanischen Geistlichen verdient aber doch registriert zu werden.

In der Anlage der E. D. Stands and Milling Co. in Alton, Ill., brach ein Brand aus, der bald riesige Dimensionen annahm. Das ganze große Gebäude wurde, obwohl die Feuerwehre von St. Louis zu Hilfe gerufen wurde, ein Raub der Flammen, die auch noch 300,000 Fußlang Weizen verzehten und auf die benachbarten Häusergevierte übersprangen.

Unter der Jurisdiction der American Federation of Labor haben die Porter's vertheilender New Yorker Wholesale Firmen eine Union organisiert, welche den Zweck haben soll, für die New Yorker Porter's eine allgemeine Lohnkala und geregelte Arbeitszeit festzusetzen, denn die Löhne sind augenblicklich sehr ungleich und die Arbeitszeit ist in den meisten Fällen über 12 Stunden.

Die Anlagen der Böhmer Breiweing Company in Louisville, Ky., sind im Wege der gerichtlichen Versteigerung zum Preise von \$202,000 an ein Syndikat verkauft worden, welches die sechs bedeutendsten Brauereien von Louisville zu einem gemeinsamen Unternehmen konsolidieren will. Die Kapitalisierung der verbleibenden Brauereien wird durch die Firma Hamilton & Durand von New York bewerkstelligt.

Die in einem abgelegenen, von ihr allein bewohnten Hause bei St. Charles, Mo., wohnende 70 Jahre alte Wittwe Marie Ringmann wurde von einem Reiter trotz Gegenwehr mit einem Besen übermächtig und derart zugerichtet, daß Dr. Henry Baller, der sie in Behandlung nahm, ihren Zustand für gefährlich hält. Eine Wunde zuvor wurde die 18 Jahre alte Lydia Stelger, die in derselben Gegend wohnte, ebenfalls von einem Reiter angegriffen.

Ausland.

Der bekannte große Stahlfabrikant Krupp in Essen hat sich in Berlin ein palastartiges Haus gekauft.

Prinzessin Charlotte Bonaparte, Wittwe des Grafen Primol, ist im Alter von 73 Jahren in Rom gestorben.

In Rheinland und Westfalen wachsen die polnischen Vereine wie Pilze aus der Erde. Es existieren dort bereits über dreihundert.

Die Dampfessel des französischen Torpedoboots No. 208 sind explodiert. Ein Mann wurde getödtet und 10 andere wurden verwundet.

Die Einführung von Automobilen bei den Stierkämpfen zu Bayonne hat sich nicht bewährt. Die Stiere liefen vor den Automobilen davon.

Prinz Heinrich von Preußen ist nach Rußland abgereist, um den Kaiser Nikolaus zu besuchen. Er hat zu dem Ende einen 45-tägigen Urlaub erhalten.

Der britische Vice-Admiral A. T. Charles Spensley Murray wurde unter Kingwood, achtzehn Meilen von Southampton, getödtet, indem sein Pferd auf ihn fiel.

Depeschen aus Ungarn meldeten in London, daß bei der Parlamentswahl 24 Personen von Soldaten erschossen und mehr als 100 andere verwundet wurden.

Das deutsche Kanonenboot „Moer“ ist bei einer Schießübung in der Nähe von Copenhagen untergegangen. Seiner Mannschaft von 35 Köpfen gelang es, zu entkommen.

In den Distrikten von San Vaudilio und Almagro in Spanien sind durch Ueberschwemmungen viele Familien, deren Häuser fortgeschwemmt wurden, obdachlos geworden.

In Dittawa, Ont., wurden erfolgreiche Probefahrten mit einem nur 30 Fuß langen Torpedoboot gemacht, das eine Geschwindigkeit von 20 Meilen die Stunde erzielte.

Ein deutscher Fährer wurde in Brüssel verhaftet. Er soll sehr langer Zeit amerikanische Banknoten der Serie von 1865 nachgemacht haben. In seiner Wohnung wurden Fährerstücke im Werthe von \$50,000 gefunden.

Graf von Waldsee, der schon seit einiger Zeit kränklich war, leidet an Apoplektis, sowie an einem sehr schmerzhaften Gichtanfall am Bein. Er befindet sich zur Zeit auf dem Gute seiner Schwägerin bei Neudorf in Westenburg.

Der preussische Eisenbahn-Minister Herr von Tzielmann hat Befehl für die Ausarbeitung von Plänen zu einer umfassenden Ausdehnung des Bahnsystems erlassen. Die Preise des Materials und die Löhne sind jetzt niedrig, es giebt sehr viele Arbeitslose, die Zeit ist daher für Eisenbahnbauten besonders günstig.

Die Nachricht von der Auflösung großer Kupferlager in Deutsch-Südwest-Afrika wird vom deutschen Colonialamt nunmehr offiziell bestätigt. Ein deutsches Consortium in Johannesburg, unter der Führung der Bankfirma Götz, hat alle Rechte zum Betrieb des Bergbaues angekauft und den Berg angetreten.

Der Helvetenor Emil Götz, der nicht nur durch sein wundervolles Organ und seine meisterhafte Menschenkenntnis im Reiche der Kunst bekannt ist, sondern auch durch seine romantische Ehe-schließung—er ging seiner Zeit mit der Frau des ihn behandelnden Arztes durch—ist im Alter von 44 Jahren gestorben.

Ein beklagenswerthes Unglück wird aus Königshütte in Schlesien gemeldet. Im Bahnschacht der Königshütte wurden vier Bergleute durch herabfallende Kohlen verthätet und zwar an so unglücklicher Stelle, daß ihre Rettung unmöglich erscheint. Trotzdem sind sofort die ausgedehnten Rettungsarbeiten in Angriff genommen worden.

Bei Decken, Neumark, ist ein wissenschaftlich werthvolles Gegenbild angegraben worden. Es ist noch unbestimmt, ob der Fund die Fruchtbarkeit lebendiger germanische Göttin Hertha oder eine slavische Gottheit darstellt. Auch sind ein Dörsstein, mehrere große Steinlammern und andere vorgeschichtliche Gegenstände aufgefunden worden.

In einem Kabelgramm an die Londoner „Times“ wird aus Hongkong berichtet, daß die Vase-Mission in Piang Tong im nördlichen Kwang Tung von Kabelle, welche zu dem unter dem Namen „Triab“ bekannten Geheimbund gehören, niedergebrannt wurde. Den Missionären gelang es zu entkommen. Sie sind in Kia Ying Show eingetroffen.

Finleys
Herbst Ausstellung von Neuen Seiden und Kleider Waaren.

Unsere vollständigen Linien von ausländischen und einheimischen Seiden und Kleider Waaren sind jetzt ausgefüllt. Es sind die neuesten und besten Erzeugnisse vom Markt der Mode, dahem wie auswärts—gerne in reicher Reihenfolge für Ihre Inspektion.

Seide.

Schwarze und farbige Taffeta Seide zu 54 Grad und auswärts.
Schwarze und farbige Veau de Soie zu \$1 und auswärts.
Schwarze und farbige Conines zu \$1.00 und auswärts.
Schwarze und farbige Satins zu 50 Cent und auswärts.
Schwarze Taffeta Seiden zu \$1.00 und auswärts.
Schwarze Conines Taffeta Seide zu \$1.00 und auswärts.

Corduroys zu 50 Cts. bis \$1.25

Gerufen sich sehr großer Nachfrage diesen Herbst für Jaden und separate Stoffe.

Kleider Waaren.

Einfache, glatte Fabrikate haben diese Saison den Vorrang.
Briestley's schwarze Kleider Waaren sind hier in Menge—in großer Auswahl von neuen Geweben.
Briestley's Cravenette Meltons, für Sturmrock und Anzüge; 54 Zoll breit, zu \$1.65 und \$1.95.
Watte Strick Cord in Schwarz und farbig, zu \$1.00.
Brunella Tuch in Schwarz und farbig, zu \$1.00.
Quain Serge, Schwarz und farbig, zu 75 Cent und \$1.00.
Schwarz Serge, Schwarz und farbig, zu 50 Cent.
Somerset Suitings, 54 Zoll breit, zu 50 und 75 Cent.
Extra schwere Meltons, 54 Zoll breit, zu \$1.00.
Seide und Wolle Sublime und Landsbaum, zu \$1.00 und \$1.25.
Schwarz Serge, zu 45 Cent und bis zu \$2.50.

510 und 512 Lackawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt“ Office.

Deutsche Apotheke,

von C. Lorenz,

514 Lackawanna Ave. und Ecke Washington Ave. und Marion Straße.

Wer auch lieb, Weib, Wein und Grogan, Vertheil' beim Viktor Rod sein Lebenlang.

Viktor Rod,

SCRANTON HOUSE,

Wegen dem D. & W. Bahnhof, Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

A. Conrad & Sohn,

Verficherungs-Agenten,

213 Wyoming Avenue, zu ebener Erde.

Germania

Lebensversicherungs-Gesellschaft von New York,

11 Wall: Fidelity and Casualty, N. Y. & E. E. & F. & G. & H. & I. & J. & K. & L. & M. & N. & O. & P. & Q. & R. & S. & T. & U. & V. & W. & X. & Y. & Z. & AA. & AB. & AC. & AD. & AE. & AF. & AG. & AH. & AI. & AJ. & AK. & AL. & AM. & AN. & AO. & AP. & AQ. & AR. & AS. & AT. & AU. & AV. & AW. & AX. & AY. & AZ. & BA. & BB. & BC. & BD. & BE. & BF. & BG. & BH. & BI. & BJ. & BK. & BL. & BM. & BN. & BO. & BP. & BQ. & BR. & BS. & BT. & BU. & BV. & BV. & BW. & BX. & BY. & BZ. & CA. & CB. & CC. & CD. & CE. & CF. & CG. & CH. & CI. & CJ. & CK. & CL. & CM. & CN. & CO. & CP. & CQ. & CR. & CS. & CT. & CU. & CV. & CW. & CX. & CY. & CZ. & DA. & DB. & DC. & DD. & DE. & DF. & DG. & DH. & DI. & DJ. & DK. & DL. & DM. & DN. & DO. & DP. & DQ. & DR. & DS. & DT. & DU. & DV. & DW. & DX. & DY. & DZ. & EA. & EB. & EC. & ED. & EE. & EF. & EG. & EH. & EI. & EJ. & EK. & EL. & EM. & EN. & EO. & EP. & EQ. & ER. & ES. & ET. & EU. & EV. & EW. & EX. & EY. & EZ. & FA. & FB. & FC. & FD. & FE. & FF. & FG. & FH. & FI. & FJ. & FK. & FL. & FM. & FN. & FO. & FP. & FQ. & FR. & FS. & FT. & FU. & FV. & FW. & FX. & FY. & FZ. & GA. & GB. & GC. & GD. & GE. & GF. & GG. & GH. & GI. & GJ. & GK. & GL. & GM. & GN. & GO. & GP. & GQ. & GR. & GS. & GT. & GU. & GV. & GW. & GX. & GY. & GZ. & HA. & HB. & HC. & HD. & HE. & HF. & HG. & HH. & HI. & HJ. & HK. & HL. & HM. & HN. & HO. & HP. & HQ. & HR. & HS. & HT. & HU. & HV. & HW. & HX. & HY. & HZ. & IA. & IB. & IC. & ID. & IE. & IF. & IG. & IH. & II. & IJ. & IK. & IL. & IM. & IN. & IO. & IP. & IQ. & IR. & IS. & IT. & IU. & IV. & IW. & IX. & IY. & IZ. & JA. & JB. & JC. & JD. & JE. & JF. & JG. & JH. & JI. & JJ. & JK. & JL. & JM. & JN. & JO. & JP. & JQ. & JR. & JS. & JT. & JU. & JV. & JW. & JX. & JY. & JZ. & KA. & KB. & KC. & KD. & KE. & KF. & KG. & KH. & KI. & KJ. & KL. & KM. & KN. & KO. & KP. & KQ. & KR. & KS. & KT. & KU. & KV. & KW. & KX. & KY. & KZ. & LA. & LB. & LC. & LD. & LE. & LF. & LG. & LH. & LI. & LJ. & LK. & LL. & LM. & LN. & LO. & LP. & LQ. & LR. & LS. & LT. & LU. & LV. & LW. & LX. & LY. & LZ. & MA. & MB. & MC. & MD. & ME. & MF. & MG. & MH. & MI. & MJ. & MK. & ML. & MM. & MN. & MO. & MP. & MQ. & MR. & MS. & MT. & MU. & MV. & MW. & MX. & MY. & MZ. & NA. & NB. & NC. & ND. & NE. & NF. & NG. & NH. & NI. & NJ. & NK. & NL. & NM. & NN. & NO. & NP. & NQ. & NR. & NS. & NT. & NU. & NV. & NW. & NX. & NY. & NZ. & OA. & OB. & OC. & OD. & OE. & OF. & OG. & OH. & OI. & OJ. & OK. &